

Ergebnisse der beiden Workshops bei der 2. Werkstatt-Tagung Bibel in Leichter Sprache/ CPH, Nürnberg, 30.10.2018 (Bauer, Groß, Keuchen)

Kriterien von Leichten Bildern mit **Sehhilfen** und **didaktischem Kommentar**

- Wiedererkennungseffekt (auch von Personen)
 - durchgängige Bilderfolgen, Wiedererkennbarkeit
 - individuelle Erkennbarkeit von Figuren (Mimik, Gestik)
 - Figuren durch Farbigkeit akzentuieren
 - Gesichtsmimik klar darstellen (Augen!)
 - Durchbrechung traditioneller Rollenbilder
 - durchgängige Bildsprache
 - stärkere Kontraste (keine gelbe Frau vor gelbem Hintergrund)
 - zu starke räumliche Tiefe vermeiden (Hintergrund/Vordergrund)
 - Dramatik ins Bild bringen
 - keine Geheimnisse ins Bild bringen
 - Vermeidung dunkler Hintergrundfarben
 - Neugierde wecken
 - Emotionen in der Mimik darstellen/ Bild soll Emotionen auslösen
 - möglichst ‚fröhlicher‘ Stil; ‚fröhliche‘ Leichtigkeit (Lachen ist schwierig darstellbar)
 - sich auf wenige Bibelstellen beschränken/ nicht alles illustrieren
 - ‚Comichaftes‘ vermeiden, aber durchaus Elemente des Comics integrieren wie in graphic novels
- Schattenwürfe reflektieren**
- wenig Schatten ins Bild bringen (Schatten ist bedrohlich)
 - lustige, unterhaltende Elemente ins Bild bringen
 - Frauen ins Bild bringen
 - Konzentration auf 1 Szene/ Reduktion!
 - klare Körperbewegungen
 - keine abwehrende Handhaltungen bei Jesus
 - nicht zu viele Personen, kein ‚Wimmelbild‘
 - keine ‚schwebenden‘ Personen (Bodenlinie)
 - sowohl Historizität als auch Aktualisierung (auch in 1 Bild gleichzeitig)
 - **Aktualisierungen holen Menschen im Hier und Jetzt ab**
- Personen hängen nicht in ‚der Luft‘**
- **Einsatz von Farben betont Wichtiges im Bild**
 - **Beendigung des Bildfeldes, Rahmen, Grenzen**
 - Abstraktionsgrad bedenken
 - einfache Perspektiven

Grundlegende Fragen der Vermittlung:

Für welche Zielgruppe sind Leichte Bilder?

für Menschen mit Lernbehinderungen oder/und Menschen mit geistigen Behinderungen? (die Katechese ist bei den Bildern mitgedacht)

Können Fotos eine Machart von Leichten Bildern sein?

- die Verallgemeinerung von fotografierten Personen ist schwierig: „der Jesus!“
- bei Fotos ist weniger Abstraktionsleistung nötig
- eine leichtere Identifikation durch Fotos bietet Chancen

Sollen bekannte kulturelle Bildtraditionen aufgenommen werden? (z.B. Kronen bei ‚Heiligen drei Königen‘?)

hier gibt es unterschiedliche Ansprüche von Menschen mit geistigen Behinderungen und Lernbehinderten

Sollen kräftige Farben eingesetzt werden?

nicht zu ‚vorlaute‘ Farben, aber doch kräftige Farben; unterschiedliche Zielgruppen und Geschmäcker

Sollen Leichte Bilder von Menschen mit Behinderungen selbst gestaltet werden?

- Ausgehend von einer Malschule (daraus folgt Stilähnlichkeit) mit dem Anstoß, bestimmte Motive zu illustrieren

Wie **emotional** dürfen/ sollen Bilder sein?

Wie **meditativ** dürfen/sollen Bilder sein?

Wie **beruhigend** dürfen/sollen Bilder sein?

Wie **aufregend** dürfen/sollen Bilder sein

Rezeption des Bildes bedenken:

- sitzend aus unmittelbarer Nähe
- aus der Fernsicht, in einer Ausstellung, in einer Power Point Präsentation

Stand: 30.10.18